

## **Hygienekonzept des HSKD**

**Stand: 10. Februar 2023**

Voraussetzung ist die Freigabe des Musikschulunterrichtes durch den Freistaat Sachsen/die Landeshauptstadt Dresden. Diese sind dem HSKD übergeordnet, korrigieren gegebenenfalls Inhalte des Hygienekonzeptes und definieren zeitliche Abläufe.

Die Sicherung angemessener hygienischer Bedingungen für alle Mitarbeiter\*innen, Honorarlehrkräfte sowie Schüler\*innen und Eltern des HSKD ist ein wesentlicher und ständiger Bestandteil der Arbeit im HSKD und verlangt durch die Corona-Pandemie besondere Beachtung. Die erforderlichen hygienischen Vorsorgemaßnahmen sollen mit den Bedürfnissen der im HSKD arbeitenden und das Musikschulangebot nutzenden Menschen abgestimmt sein. Die Hauptgeschäftsstelle und die Außenstellen des HSKD sind während der Öffnungszeiten öffentliche Gebäude mit einem zugänglichen Außengelände (Glacisstraße sowie Außenstelle »Loge«, Bautzner Straße 19).

Rechtliche Grundlage für die Hygienearbeit im HSKD sind die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung, die Sächsische Corona-Hygiene-Allgemeinverfügung sowie die Allgemeinverfügungen der Landeshauptstadt Dresden in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

### **Geltungsbereich**

Das Hygienekonzept des HSKD in seiner jeweils aktuellen Fassung gilt für alle Mitarbeiter\*innen, Honorarlehrkräfte und alle Schüler\*innen des HSKD. Das Konzept gilt für den Unterricht und Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des HSKD sowie für die Verwaltungs-, organisatorische und technische Arbeit.

Es wird allen Mitarbeiter\*innen, Lehrkräften und Schülereltern per E-Mail oder zur Abholung im Büro der Musikschulleitung zur Verfügung gestellt, darüber hinaus im Lehrerzimmer ausgehangen und im Intranet sowie auf der Homepage eingestellt. Die Musikschulleitung trägt die Verantwortung für die Sicherung der hygienischen Erfordernisse im HSKD.

### **Krisenstab und Ansprechpartner\*innen**

Kati Hellmuth: Musikschulleiterin – 0172 7999414, hellmuth.kati@hskd.de

Ines Stiehler: Kaufmännisch-technische Leiterin – 0152 01655511, stiehler.ines@hskd.de

Lutz Jurisch: Stellvertretender Musikschulleiter – 0172 3299719, jurisch.lutz@hskd.de

Folgende hygienische Mindestanforderungen sind im HSKD festgelegt:

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Überblick Hygieneregeln
2. Testangebot für Beschäftigte und Honorarlehrkräfte
3. Besonders schutzbedürftige Beschäftigte
4. Personalhygiene
  - 4.1 Händehygiene/Desinfektion
  - 4.2 Hygiene beim Husten und Niesen
  - 4.3 Hygieneschutzwände in Büros mit Publikumsverkehr
  - 4.4 Hygieneschutzwände in Unterrichtsräumen für Bläser\*innen und Sänger\*innen
5. Hygiene in den Räumen
  - 5.1 Lüften von Unterrichts- und Arbeitsräumen
  - 5.2 Reinigung/Desinfektion von Instrumenten
  - 5.3 Reinigung von Flächen, Räumlichkeiten, Gegenständen
6. Hygienemaßnahmen bei Veranstaltungen des HSKD
  - 6.1 Musikalische Veranstaltungen/Fortbildungen
  - 6.2 Verwaltungstechnische Veranstaltungen/Fortbildungen
  - 6.3 Durchführung
7. Sonstige Hygiene
  - 7.1 Umgang mit Lebensmitteln

- 7.2 Lieferanten
- 7.3 Abfallbeseitigung
- 7.4 Schädlingsbekämpfung
- 8. Dokumentation
- 9. Nichteinhaltung und Verstoß gegen das Hygienekonzept
- 10. Veröffentlichung

## 1. Überblick Hygieneregeln

Zur Vorbeugung einer Infektion mit dem Corona-Virus oder anderen Infektionskrankheiten empfehlen wir folgende bewährte Schutzmaßnahmen:

- Beachtung des Mindestabstandes von 1,5 m zwischen zwei Personen
- Einhaltung der Hust- und Niesetikette
- regelmäßiges, gründliches Händewaschen
- Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in allen öffentlichen Bereichen des HSKD (z. B. in Fluren, WC-Räumen, Treppenhäusern sowie Eingangs- und Ausgangsbereichen)

Darüber hinaus empfehlen wir den HSKD-Mitarbeiter\*innen und Honorarlehrkräften:

- regelmäßige und gründliche Stoß- oder Querlüftung von Räumen
- Nutzung von Telefon- und Videokonferenzen, z. B. für Besprechungen
- bei Erkältungs- und Grippe-symptomen frühzeitig arbeitsunfähig melden oder sofern möglich im Homeoffice arbeiten

Der Zugang zum HSKD ist Personen nicht gestattet, wenn sie sich innerhalb der vergangenen 10 Tage in einem vom Auswärtigen Amt benannten Virusvariantengebiet aufgehalten haben. Es gelten die Quarantäne-Regelungen entsprechend der Einreisebeschränkungen des Auswärtigen Amtes (<https://www.auswaertiges-amt.de/de/quarantaene-einreise/2371468>).

## 2. Testangebot für Beschäftigte und Honorarlehrkräfte

Das HSKD hält für seine Beschäftigten und Honorarlehrkräfte Selbsttests vor. Die Ausgabe der Selbsttests erfolgt bei Frau Kumpfe. Beschäftigte, die das Testangebot nutzen, können den Selbsttest eigenverantwortlich und ohne Aufsicht durchführen.

Die Testungen können direkt am Arbeitsplatz oder in geeigneten Räumen durchgeführt werden. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- gut lüftbar
- ausreichend beleuchtet
- Mindestabstand von 1,5 Meter zwischen den Personen

Zur Testung müssen bereitliegen (nur im HSKD):

- Händedesinfektion
- FFP2-Masken (bei positivem Befund)
- Müllbeutel
- Einmalhandschuhe

Sollten Tests nachweislich kein verwertbares Ergebnis ausweisen, kann ein weiterer Test ausgegeben werden, sofern diese ausreichend zur Verfügung stehen.

### Verhalten bei einem positiven Testergebnis

Es wird empfohlen, den positiven Selbsttest durch einen PCR-Test oder einen Antigentest z. B. durch einen Arzt bestätigen zu lassen. Bei Erkältungs- und Grippe-symptomen empfehlen wir den HSKD-Mitarbeiter\*innen und Honorarlehrkräften, sich frühzeitig arbeitsunfähig zu melden oder sofern möglich im Homeoffice zu arbeiten.

### **Verhalten bei einem negativen Testergebnis**

Alle Hygieneregeln und -maßnahmen sind ohne Ausnahme weiterhin konsequent einzuhalten (siehe HSKD-Hygienekonzept).

### **Entsorgung der gebrauchten Selbsttests**

Bei der Entsorgung der Test-Sets sind von der Person, die die Entsorgung übernimmt, Einmalhandschuhe zu tragen. Die gebrauchten Selbsttests sowie weiteres Verbrauchsmaterial werden in einen Müllbeutel gegeben. Der Müllbeutel ist zu verknoten und im Restmüll zu entsorgen. Eine nochmalige Sortierung des Mülls ist zu unterlassen.

## **3. Besonders schutzbedürftige Beschäftigte**

Die Feststellung von besonders schutzbedürftigen Beschäftigten erfolgt im Rahmen einer individuellen Risikofaktorenbewertung wie folgt:

- der/die Beschäftigte macht einen Anspruch auf besondere Schutzbedürftigkeit geltend
- der/die unmittelbare Vorgesetzte erstellt eine Gefährdungsbeurteilung
- bei Gefährdung: Vereinbarung eines Termins bei dem Betriebsarzt/der Betriebsärztin über die/den zuständige/-n Personalsachbearbeiter/-in
- Einsatzempfehlung des Betriebsarztes
- Umsetzung der Einsatzempfehlung durch die Musikschulleitung

Beschäftigte, die einen Anspruch auf besondere Schutzbedürftigkeit wegen gesundheitlicher Einschränkungen geltend machen wollen, haben dies durch eine ärztliche Bescheinigung nachzuweisen.

Beschäftigte, die nach individueller Risikofaktorenbewertung gemäß Absatz 1 besonders schutzbedürftig sind, sollen allein in einem Büroraum tätig sein. Dies ist ggf. durch eine räumliche Umorganisation oder durch die Zuweisung anderer zumutbarer Tätigkeiten zu ermöglichen. Kommt ein Tätigwerden vor Ort nicht in Frage, weil den besonderen Anforderungen dieser Beschäftigten zum Gesundheitsschutz nicht entsprochen werden kann, sollen diese Beschäftigten möglichst im Homeoffice/Telearbeit arbeiten.

Sofern dies nicht möglich ist, sind zunächst vorhandene Arbeitszeitguthaben im zulässigen Umfang (DV GAZ: bis zur Untergrenze von 20 Plusstunden) in Anspruch zu nehmen. Andernfalls sind diese Beschäftigten bezahlt freizustellen.

Schwangere gehören nicht automatisch zur Gruppe der besonders schutzbedürftigen Beschäftigten. In Abhängigkeit von der Tätigkeit und den Gefährdungen am Arbeitsplatz kann jedoch bei Vorliegen folgender Voraussetzungen ein (Teil-)Beschäftigungsverbot oder die Zuweisung anderer zumutbarer Tätigkeiten in Betracht gezogen werden:

- ständig wechselnder Personenkontakt
- Mindestabstand von 1,5 m kann nicht eingehalten werden
- regelmäßiges Lüften ist nicht möglich
- Kontakt zu potentiell infektiösen Personen kann nicht ausgeschlossen werden

Die individuelle Gefährdung ist im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung durch die/den unmittelbare/-n Vorgesetzte/-n zu ermitteln.

Bei Unklarheiten hinsichtlich der konkreten Beschäftigungsmöglichkeiten kann der Betriebsarzt, gegebenenfalls der zuständige Personalrat oder die zuständige Schwerbehindertenvertretung hinzugezogen werden.

## 4. Personalhygiene

Neben den unter »1. Überblick Hygieneregeln« genannten Schutzmaßnahmen gilt: Beratungen und Konferenzen sind möglichst kurz zu halten; die Einhaltung des Mindestabstandes zwischen allen teilnehmenden Personen wird empfohlen.

Die Mitarbeiter\*innen der Verwaltung arbeiten i. d. R. an einem festen Arbeitsplatz und/oder in getrennten Büros, Homeoffice/Telearbeit oder nutzen Arbeitsplätze, die sich möglichst weit voneinander entfernt befinden (mind. 1,5 m). Auch die Nutzung von weiteren Arbeitsräumen mit flexibler PC-Technik ist möglich.

Ausgeliehene Technik und Instrumente sind vor ihrer Rückgabe zu reinigen bzw. zu desinfizieren. Wir empfehlen, Mahlzeiten und Pausen unter Einhaltung der Abstandsregelungen durchzuführen.

### 4.1 Händehygiene/Desinfektion

Wir empfehlen, die Hände zu waschen:

- nach Betreten des Gebäudes bzw. beim Ankommen am Arbeitsplatz
- nach dem Besuch der Toilette
- nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen
- nach dem Kontakt mit Abfällen
- vor den Mahlzeiten bzw. vor und nach der Zubereitung von Speisen (z. B. in der Pause)
- vor dem Hantieren mit Medikamenten oder Kosmetika (z. B. Cremes, Lippenpflege etc.)
- vor und nach dem Körperkontakt mit Kolleg\*innen, falls dieser nicht vermeidbar ist

Die **gezielte Desinfektion** ist dort erforderlich, wo Krankheitserreger auftreten können (z. B. Verunreinigungen mit Erbrochenem, Blut, Stuhl, Urin) und Kontaktmöglichkeiten zu deren Weiterverbreitung bestehen.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind vor Kindern geschützt aufzubewahren.

### 4.2 Hygiene beim Husten und Niesen

Wie sind Mitmenschen vor einer Ansteckung zu schützen?

- zum Husten oder Niesen möglichst weit von anderen Personen entfernen und wegrehen
- Nutzung von Einwegtaschentüchern – diese nur einmal nutzen, anschließend entsorgen und die Hände waschen
- ist kein Taschentuch griffbereit, Husten oder Niesen in die Armbeuge, nicht in die Hand!
- beim Husten und Niesen die Mund-Nasen-Bedeckung nicht absetzen

### 4.3 Hygieneschutzwände in Büros mit Publikumsverkehr

Hygieneschutzwände werden im Schülerbüro, im Büro Technik und im Büro der Musikschulleitung angebracht und dienen dem Schutz der Mitarbeiter\*innen.

### 4.4 Hygieneschutzwände in Unterrichtsräumen für Bläser\*innen und Sänger\*innen

Für den Unterricht im Fach Gesang und in den Fächern der Blasinstrumente werden im HSKD Hygieneschutzwände vorgehalten.

## 5. Hygiene in den Räumen

### 5.1 Lüften von Unterrichts- und Arbeitsräumen

Stoß- und Querlüften:

- durch Lehrkräfte nach Bedarf
- durch Mitarbeiter\*innen der Verwaltung nach Bedarf

Beschäftigte und Honorarlehrkräfte sind für den genutzten Raum verantwortlich.

Das Betreten des Unterrichtsraumes erfolgt erst nach Aufforderung durch die jeweilige Lehrkraft.

Bei Proben und Aufführungen sind regelmäßige Lüftungspausen einzuplanen. Nach jeder Probe oder Aufführung ist gründlich zu lüften. In den Tanzsälen ist eine gesteigerte Frischluftzufuhr vor und nach der Trainingszeit sowie bei Bedarf während des Trainings zu gewährleisten.

## **5.2 Reinigung/Desinfektion von Instrumenten**

Es werden pro Unterrichtsraum kleine Eimer, Mikrofasertücher und Reinigungsmittel sowie bei Bedarf Desinfektionsspray zur Verfügung gestellt.

Wir empfehlen, Notenständer, Instrumente und Tische nach jeder Nutzung einer Schülerin/eines Schülers durch die Lehrkraft zu reinigen. Einweghandschuhe stehen bei Bedarf zur Verfügung. Die Schüler\*innen sind angehalten, eigene Stifte für Notizen in Hausaufgabenheften und Terminplanern sowie Bleistifte für Eintragungen in den Noten mitzubringen.

### **Wir empfehlen für die individuelle Reinigung der Instrumente/Materialien/Gegenstände:**

**Klavier:** nach jeder Nutzung Reinigung: 1. kein Desinfektionsmittel, 2. Mikrofasertuch mit Sprühnebel aus Wasser und äußerst geringem Spülmittelanteil, 3. Reinigung in Längsrichtung von SCHWARZ nach WEISS!

**Akkordeon:** Lehrer\*innen nutzen i. d. R. die Lehrerinstrumente vor Ort im HSKD. Diese werden nach der Nutzung durch die Lehrerin/den Lehrer gereinigt (wie Klavier).

#### **Blechbläser:**

1. Desinfektion nach Nutzung mit eigenem Mundstück bei Nutzerwechsel (Tuba).
2. Gefäß für Kondenswasser ist im Unterrichtsraum vorzuhalten und mind. 1 x täglich von der Lehrkraft zu reinigen.
3. Benutzte Einwegtücher sind in reißfesten Müllsäcken zu sammeln und zu entsorgen. Textile Tücher sind nach der Nutzung zu waschen.

Bei Rückgabe der Leihinstrumente ist der Fachlehrer für die Reinigung verantwortlich.

**Bundinstrumente:** Gitarren und Mandolinen werden mit einem sehr leicht befeuchteten Tuch abgewischt: vor allem der Hals, das Griffbrett und die Saiten sowie Zarge und Decke des Instrumentes. Verwendet wird nur leicht mit Spülmittel versetztes Wasser und ein Mikrofasertuch.

**Elementarstufe:** Instrumente und Materialien sind sparsam einzusetzen, kindbezogen zu nutzen und nach jeder Unterrichtsstunde zu säubern.

**Gesang:** Es gilt die Regelung zur Reinigung der Klaviere und Notenständer. (siehe oben)

**Holzbläser:** Bei Rückgabe der Leihinstrumente ist der Fachlehrer für die Reinigung mit Desinfektionsmittel bzw. normales Abwischen verantwortlich. Beim Ausprobieren von Mundstücken/Blättern/Rohren erfolgt nach Nutzung eine Desinfektion mit medizinischem, hochprozentigem, nicht vergälltem Alkohol.

**Popularmusik:** Mikrofone sind nach Nutzung zu reinigen. Klaviere/Keyboards sind nach Nutzung zu reinigen (siehe Klavier); Schlagzeug, Percussion (siehe Schlagzeug)

**Schlagzeug:** Paukenschlägel und anderes HSKD-Instrumentenzubehör ist nach Nutzung des Schülers zu reinigen. Gegebenenfalls ist Desinfektionsspray für die Hände zu nutzen.

**Streichinstrumente:** Wenn der Lehrer das Instrument des Schülers stimmen muss: Bitte Hände desinfizieren oder Handschuhe nutzen. Bei Streichinstrumenten mit Spielerwechsel (z. B. Kontrabass) erfolgt die Reinigung nach jeder Nutzung mit einem Lappen, der leicht mit Desinfektionsmittel besprüht wurde.

**Harfe:** Reinigung der Saiten mit Desinfektionsmittel für Kinder (Octenisept).

**Tanz:** Stangen abwischen, Schüler kommen umgezogen zum Unterricht

**Musiktheorie:** Schüler\*innen bringen eigenes Schreibmaterial mit. Die Reinigung benutzter Tische/HSKD-Materialien/HSKD-Arbeitsmittel erfolgt unmittelbar nach Beendigung des Unterrichtes durch die Lehrkraft.

## **5.3 Reinigung von Flächen, Räumlichkeiten, Gegenständen**

Die Musikschulleitung vereinbart mit der Dienstleistungsfirma Gegenbauer Services GmbH die Hausreinigung.

Die turnusmäßige Reinigung von Flächen und Gegenständen sowie deren Frequenz sind einzuhalten. Eine darüber hinausgehende Flächendesinfektion wird nicht empfohlen. Besondere Reinigungspflichten für die genutzten Räume oder Bereitstellungsverpflichtungen für Desinfektionsmittel bestehen nicht, d. h. die Reinigung von Flächen im HSKD, wie z. B. Böden, Unterrichtsräumen, Büros oder Türklinken erfolgt im regelmäßigen Turnus einmal wöchentlich.

Die Reinigung der Toiletten sowie von starkfrequentierten Fluren und Handläufen erfolgt regelmäßig.

Eine Kontrolle des Desinfektionsmittelvorrates erfolgt regelmäßig durch die zuständigen Mitarbeiter\*innen.

Alle Mitarbeiter\*innen der Verwaltung sind angehalten, die Arbeitsmittel an ihrem Arbeitsplatz regelmäßig zu reinigen.

## **6. Hygienemaßnahmen bei Veranstaltungen des HSKD**

### **6.1 Musikalische Veranstaltungen/Fortbildungen/Unterricht**

- Dauer: vorzugsweise max. 1 Stunde (60 Minuten) oder mit entsprechenden Pausen

### **6.2 Verwaltungstechnische Veranstaltungen/Fortbildungen**

- Dauer: vorzugsweise max. 90 min oder mit entsprechenden Pausen

### **6.3 Durchführung**

Veranstaltungen des HSKD können in den Räumlichkeiten des HSKD und in angemieteten Räumen stattfinden, ausgenommen bei Notbetrieb des HSKD bzw. der Landeshauptstadt Dresden.

Folgende Maßnahmen werden entsprechend der aktuell gültigen Verordnungen für den Konzert- und Veranstaltungsbetrieb sowie Fortbildungen im HSKD empfohlen:

Ticketverkauf: online

Publikumsverkehr: - Empfehlung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (vorzugsweise FFP2-Maske oder vergleichbare Atemschutzmaske)  
- Empfehlung zur Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 m  
- Beschilderung zur Abstands- und Maskenempfehlung  
- möglichst kein Aufenthalt vor oder nach den Veranstaltungen

Besondere Hygienemaßnahmen:

- Desinfektionsspray am Eingang zur Veranstaltung/Fortbildung  
Verwendete Desinfektionsmittel:  
Firma Virutect: HandDes 1.2  
Firma SansoTec

Sanitärbereich: - bedarfsgerechte Reinigung

Pausen: - Veranstaltungen finden möglichst ohne Pausen statt.  
- Fortbildungen können mit Pausen stattfinden;  
bei größeren Pausen (z. B. Mittagspause) ist anzuregen, das Gebäude des HSKD zu verlassen.

Lüftung: - Nach jeder Veranstaltung erfolgt Stoßlüften.  
- Bei Fortbildungen wird bedarfsgerecht gelüftet.

Einlasspersonal: - Empfehlung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (vorzugsweise FFP2-Maske oder vergleichbare Atemschutzmaske)

- Empfehlung zur Desinfektion von Händen und Kontaktflächen vor und nach dem Einlass

Bei Nutzung von angemieteten Räumen für Veranstaltungen des HSKD ist das Hygienekonzept des Veranstalters mit dem Hygienekonzept des HSKD abzustimmen und gegebenenfalls für die jeweilige Veranstaltung anzupassen.

## **7. Sonstige Hygiene**

### **7.1 Umgang mit Lebensmitteln**

Alle benutzten Geschirr- und Besteckteile sind heiß zu reinigen, z. B. mit dem 65°C-Programm in einer Haushaltsgeschirrspülmaschine. Geschirrtücher und Lappen sind nach Benutzung aufzubereiten oder wegzuwerfen.

Tische und sonstige mit Lebensmitteln in Berührung gekommene Flächen sind nach der Essenseinnahme mit warmem Wasser unter Zusatz von Reinigungsmitteln zu säubern.

### **7.2 Lieferanten**

Bei persönlicher Entgegennahme von Lieferleistungen empfehlen wir das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung und im Anschluss die Hände zu waschen bzw. zu desinfizieren.

### **7.3 Abfallbeseitigung**

Der Müll wird im HSKD und allen Mietobjekten in den dafür zur Verfügung gestellten Behältern entsorgt.

### **7.4 Schädlingsbekämpfung**

Beim Auftreten von Schädlingen ist die Musikschulleitung umgehend zu informieren. Sie bespricht das weitere Verfahren zur Beseitigung der Schädlinge.

## **8. Dokumentation**

Alle Hygienemaßnahmen sind zu dokumentieren. Verantwortlich sind die Musikschulleitung und die von der Musikschulleitung beauftragten Mitarbeiter\*innen. Ausgaben, Anschaffungen und Störfälle sind zu dokumentieren. Risiken sind im Risikohandbuch zu beschreiben. Das Hygienekonzept ist fortzuschreiben und nach Bedarf anzupassen.

## **9. Nichteinhaltung und Verstoß gegen das Hygienekonzept**

Im Sinne der bestmöglichen und gesunden Arbeit im HSKD achten alle Mitarbeiter\*innen und Honorarlehrkräfte auf die Einhaltung des Hygienekonzeptes. Verstöße sind der Musikschulleitung zu melden. Bei groben und mutwilligen Verstößen gegen das Hygienekonzept behält sich die Musikschulleitung weitere Schritte vor.

## **10. Veröffentlichung**

Auf Hinweisschildern/-plakaten werden alle Hygienevorgaben, die in der Einrichtung gelten, prägnant und übersichtlich dargestellt, ggf. unter Verwendung von Piktogrammen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem gegenwärtigen Kenntnisstand (Stand: 07.02.2023). Das Hygienekonzept des HSKD tritt ab 10.02.2023 bis auf Weiteres in Kraft.

Dresden, den 10.02.2023

i. V. Stiehler  
Kaufmännisch-technische Leiterin